

253, ähnlich °NB, °OP vereinz.; [Gegenstrophe:] °schwözaugat bin i net, und a so taug i net, wenn i schwözaugat wa(r), taugat i a Lalling DEG.– 2: „Mädchen mit dunklen Augenbrauen heißen *schwarzaugig*“ SCHÖN-WERTH Leseb. 47.

WBÖ I,467; Schwäb.Wb. V,1247.– DWB IX,2321.– BRAUN Gr.Wb. 29, 576f.

[schwoll]a., [ge-schwoll(en)]- mit aufgedunsenen Lidern, °NB (v. a. Bay.Wald) mehrf.: *der is gschwöinaugat, der hat zweng gschlafm* Hengersbg DEG; *der is schwöllaugat* Tittling PA.

[sterz]a. wie → [glotz]a.: °des is a steazauchats Ding „sie hat hervorstehende Augen“ Kchnthumbach ESB.

[stiel]a. dass., °OB vereinz.: °schtuiaugat Dachau.

[stier]a. dass., OB, NB vereinz.: *is dös a stieraugads Mannsbuid* Altötting.

DWB X,2,285f.

[zwei]a. mit Augen versch. Größe: *a Zwöaauchada* Beilngries.

[zwerch]a. 1 wie → [birk(lein)]a.2b, °NB vereinz.: °zweraugat O'piebing SR.– 2 wie → [katz(en)]a.3: *zwearaugat* „falsch, mißgünstig“ Mengkfn DGF.

[zwie]a. 1 wie → [zwe]a., OB, NB vereinz.: *a Zwiaugata* Aubing M.– 2 wie → [birk(lein)]a.1b: *zwieauget* Wörth R.

J.D.

Äugler, -äugg-

M.: *Äugler* Spieler, der einem andern in die Karten sieht Train KEH.

Komp.: [Blen]ä.: *Blenæugler (blenägglə')* „der Liebäugler; der Liebesblick“ SCHMELLER I,50.– Ltg von -äugg (→ -aug) beeinflusst.

SCHMELLER I,50.– WBÖ I,468.

[Lieb]ä.: °a *Liabeigla* „einer, der etwas unbedingt haben will“ Wimm PAN.

Schwäb.Wb. IV,1232.– DWB VI,913.

[Zwiren]ä. Mensch, der blinzelt, °NB vereinz.: *Zwennäugla* O'laimbach EG.– Zu → *zwiren* 'verstohlen blicken'.

J.D.

äuglicht → äugelicht.

Augmentel, ein wenig, → *Argumentlein*.

äugnen

Vb. 1 in Augenschein nehmen, °OB vereinz.: *dös muaß i selba sehe, da kimm i amol zum äugnen* Weißbach a.d. Alpenstraße BGD.

2: äugnen „blinzeln“ Rettenbach WS.– Syn. → *blinzeln*.

3 zeigen, darlegen: *d'Mari hod ma's gaingt, daß' mit da Zenze und mit'n Giagl nimma schdimd* Mittich GRI.

4 refl., unpers., sich anzeigen, ankündigen (von Tod, Unglücksfällen), °nördl.OP, °OF vielf., °MF vereinz.: *dou hout si wos gaingt, wos wird des bedeitn?* Neualbenrth TIR; „Am übernächsten Tag kam dann das Telegramm vom Tod des Vaters – es hatte sich *geign*d“ Neuhs NEW Oberpfalz 81 (1993) 171; *Daou haout se öitza wos geigt* „wenn z. B. plötzlich ein Bild von der Wand fällt“ °SINGER Arzbg.Wb. 58.– Vgl. DENZ in: Die Arnika 30 (1998) 21 f.

5 †refl., sich zeigen, vor Augen treten: *alsö wenn der hailige gaist fleuht von den menschen, sö äugent sich der rauch* KONRADVM BdN 72,29 f.

Etym. s. äugen.

SCHMELLER I,50 f.

WBÖ I,468.

DWB III,105 (eigen); LEXER HWb. II,188; Gl.Wb. 455.

BRAUN Gr.Wb. 9, 113; DENZ Windisch-Eschenbach 128;

KONRAD nördl.Opf. 12; °SINGER Arzbg.Wb. 58.

W-5/34, 44/1.

Komp.: [an]ä. wie → ä.4: *öitza hout si wos ägaingt* Speinshart ESB.

[er]ä. → [er]eignen.

[zu-sammen]ä. refl.: *da eignt sö a Wöda zsamm* „braut sich ein Wetter zusammen“ Altenfraunhfn VIB.

J.D.

Augsburg

ON, in Ra.: *nach Augsburg fahren* „für Erbrechen“ QUERI Kraftbayr. 102.– Zur Herkunft s. *Ulrich*.– Syn. → *speien*.

SCHMELLER I,54.

Schwäb.Wb. I,445.

J.D.

Augsburger, Münze, → *Pfennig*.

Augstall, Tierkrankheit, → [Aug]stall.

August, Gustl

1 Vorn.: °August, vereinz. °-scht (AIC).– Kurzf.: °Gustl Gesamtgeb. (außer MF), °-schtl (AIC, MB; WUG; FDB), daneben °Gust OB, NB, OP,